

Zeitschrift: Adelbodmer Heimatbrief
Herausgeber: Stiftung Dorfarchiv Adelboden
Band: 59 (1998)

Rubrik: Brandmalerei

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

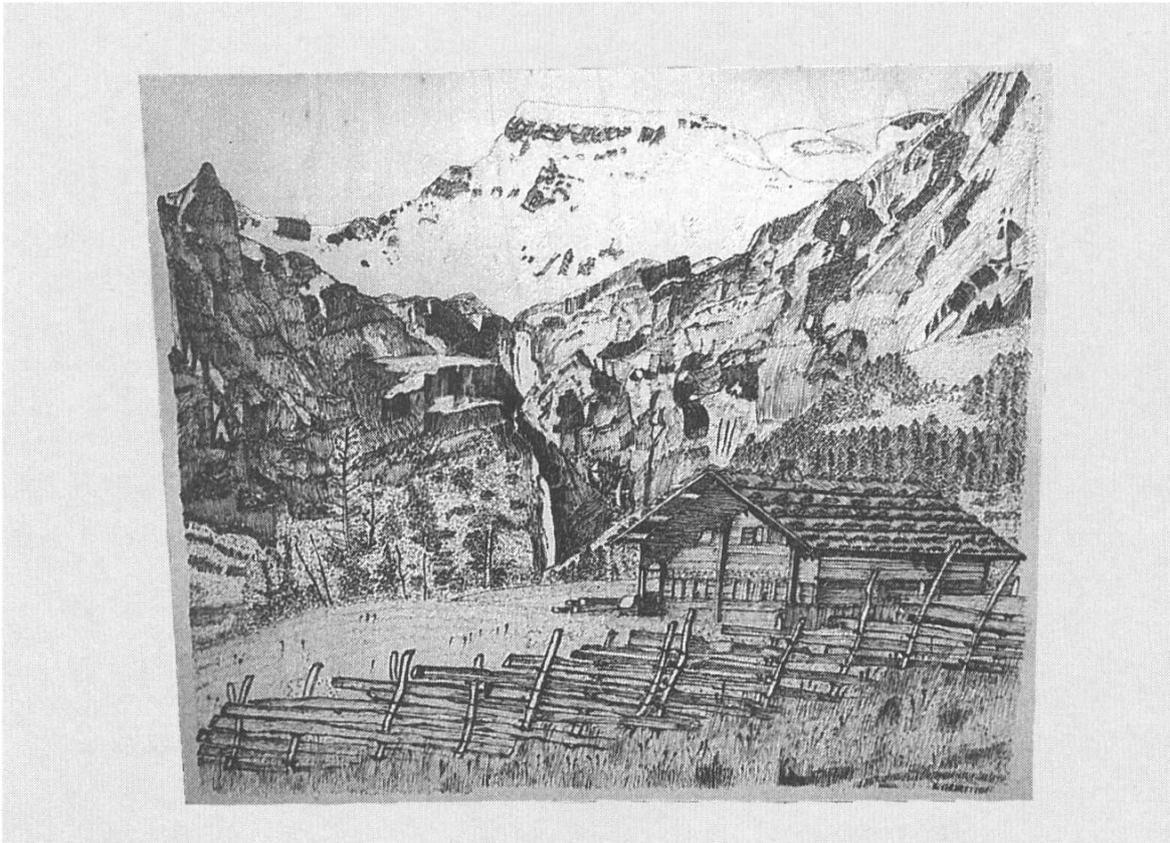
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Brandmalerei



Brandmalerei nach einer fotografischen Ansicht (verkleinert), von Gilgian Lauber-Trachsel, Boden.

Wer kennt sie nicht, die bekannte Frage «Was würt er ächt umhi uebi-ge?» angesichts vielseitig tätiger Kinder oder Erwachsener. Sie trifft auch auf Gilgian Lauber zu, vormals Bäcker an der Kreuzgasse im Boden, heute die Verbindungsbahn Sillerenstation–Schwand in Bewegung Setzender, Hobby-Filmer, Maler (mit Bauernmalerei-Farben, Schaufenster in der Talstation beachten!) und eben auch Brandmaler. «Das bhuutischt du doch nät!» hiess es, als er sich an die berühmten Hände Dürers machte. Aber oha lätz! Man wurde eines Besseren belehrt.

Die Arbeit, die hinter sorgfältigem Brandmalen steckt, kann sich der Laie nicht vorstellen. Aber eben: Immer begeistert, immer interessiert, ein allzeit Lernender und unbeugsamer Schaffer – das kann nicht schiefgehen. So soll's denn gelten:

*«Deine Brandkunst macht uns froh,
Jilge, brenn nur weiter so!»*

J. Ae.